

Leistungsbeschreibung für die 0901 Telebusiness Line Start (LB 0901 Telebusiness Line Start)

Diese Leistungsbeschreibung gilt ab dd.mm.YYYY. Alle bisher auf diese Produktinhalte Bezug nehmenden LB und EB werden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr angewendet.

Die Telekom Austria erbringt im Rahmen ihrer technischen und betrieblichen Möglichkeiten den Basismehrwertdienst 0901 Telebusiness Line Start nach den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG 2003), den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Telekom Austria für Kommunikationslösungen (AGB Komm) in der jeweils geltenden Fassung, sowie nach den für diesen Basismehrwertdienst maßgeblichen Leistungsbeschreibungen und Entgeltbestimmungen in der jeweils geltenden Fassung, insoweit hier keine von diesen abweichenden oder ergänzenden Regelungen getroffen werden, samt allfälligen schriftlichen Individualvereinbarungen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Basismehrwertdienstes ist, dass der Kunde der Telekom Austria 1 Rufnummernziel bekannt gibt.

Als Rufnummernziele kommen

- Nationale Festnetz- und Mobilfunkanschlüsse,
 - Ausländische Festnetzanschlüsse im Selbstwählverkehr sowie
 - Standardansagen im Festnetz der Telekom Austria
- in Betracht.

Als Rufnummernziele kommen nur jene in Betracht, bei denen keine Verbindungsentgelte mit Auszahlungsbetrag verrechnet werden.

1. Produktbeschreibung

Bei der 0901 Telebusiness Line Start handelt es sich um ein Premium Rate Service. Unter der 0901 Telebusiness Line-Start Rufnummer kann der Kunde alle Dienste (ausgenommen Dienste mit erotischem Inhalt und Dialer) anbieten. Der Anrufer bzw. Teilnehmer bezahlt pro Event.

Der Basismehrwertdienst 0901 Telebusiness Line Start besteht aus den nachfolgenden Leistungsbestandteilen:

- einer 0901 Telebusiness Line Start-Rufnummer (Mehrwertdiensterufnummer)
- dem Verkehrsführungsprogramm mit 1 Rufnummernziel
- Leistung von Auszahlungsbeträgen

Zusätzlich zum Basismehrwertdienst können optional Zusatzfeatures gemäß den von der Telekom Austria angebotenen LB und EB Zusatzfeature Mehrwertdienste in Anspruch genommen werden.

1.1. 0901 Telebusiness Line Start-Rufnummer (Mehrwertdiensterufnummer)

1.1.1. Allgemeines

Die 0901 Telebusiness Line Start-Rufnummer besteht aus dem Präfix und der Bereichskennzahl 0901 und einer sechsstelligen Teilnehmerrufnummer:

(0) 901 xxx xxx

Die ersten beiden Stellen nach der Bereichskennzahl werden durch die gewählte Tarifstufe bedingt.

Als Grundleistung überlässt die Telekom Austria dem Kunden für ankommende Verbindungen eine sechsstellige 0901 Telebusiness Line Start-Rufnummer (Mehrwertdiensternummer). Auf die Zusammensetzung dieser Mehrwertdiensternummer kann der Kunde keinen Einfluss nehmen.

Die Reservierung von Rufnummern ist für einen Zeitraum von längstens drei Monaten möglich und kann nur gemeinsam mit der Reservierung der 0901 Telebusiness Line Start erfolgen.

Der Kunde kann zwischen 18 Tarifstufen wählen. Eine Änderung der gewählten Tarifstufe auf Kundenwunsch hat eine Änderung der 0901 Telebusiness Line Start-Rufnummer zur Folge.

Die betriebsfähige Bereitstellung der Mehrwertdiensternummer erfolgt spätestens zwei Wochen nach Vorliegen aller vom Kunden zu erbringenden Voraussetzungen oder auf Kundenwunsch zu einem späteren Zeitpunkt.

1.1.2. Erreichbarkeit von 0901 Telebusiness Line Start-Rufnummern

0901 Telebusiness Line Start-Rufnummern sind für Anrufe von Selbstwählverbindungen von Anschlüssen des Festnetzes der Telekom Austria, von Anschlüssen anderer nationaler Festnetze und von Anschlüssen aus nationalen Mobilnetzen - sofern mit den jeweiligen anderen Netzbetreibern vereinbart - zu 18 Tarifstufen erreichbar.

Weitere Informationen über die Erreichbarkeit aus anderen nationalen Netzen als jenem der Telekom Austria sind den Geschäftsbedingungen des jeweiligen Netzbetreibers zu entnehmen.

0901 Telebusiness Line Start-Rufnummern sind aus dem Ausland nicht erreichbar.

1.2. Verkehrsführungsprogramm

Die 0901 Telebusiness Line ist im Verkehrsführungsprogramm der technischen Einrichtung im Festnetz der Telekom Austria hinterlegt. Die auf der Mehrwertdiensternummer ankommenden Anrufe werden mittels Verkehrsführungsprogramm zu dem vom Kunden festgelegten Rufnummernziel weitergeleitet.

1.3. Leistung von Auszahlungsbeträgen

Dem Kunden wird für Anrufe zu seiner Mehrwertdiensternummer gemäß EB 0901 Telebusiness Line Start ein Betrag ausbezahlt.

2. Sonstiges

2.1. Anrufbegrenzungen

Die Telekom Austria kann die Weiterleitung der generierten Anrufe aus folgenden Gründen begrenzen oder eine Standardansage schalten:

- Beeinträchtigung der Netzsicherheit
- wenn nicht mindestens 30% der generierten Anrufe am Zielanschluss abgefragt werden.

2.2. Entstörung

Die Zeit innerhalb der die Telekom Austria die Anzeige der Störung entgegennimmt, innerhalb der sie mit der Behebung der Störung beginnt und innerhalb der sie die Störung beseitigt, richtet sich nach dem Servicepaket Standard der LB Netz-Service.

2.3. Vorübergehende Nichtnutzung der Mehrwertdiensternummer

Nach einer dreimonatigen Nutzung des Basismehrwertdienstes kann die Mehrwertdiensternummer auf Wunsch des Kunden vorübergehend (maximal für 3 Monate) stillgelegt werden. Zwischen der vorübergehenden Stilllegung und der neuerlichen Aktivierung muss mindestens ein Zeitraum von einem Monat liegen. Wird der Dienst für mehr als ein Monat vorübergehend stillgelegt, wird für diese Zeitspanne ein monatliches Entgelt gemäß EB 0901 Telebusiness Line Start verrechnet

2.4. Pflichten des Kunden

Der Kunde hat für die Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen sowie aller vertraglichen Vereinbarungen Sorge zu tragen (z.B. Kommunikationsparameter-, Entgelt- und Mehrwertdiensteverordnung (KEM-V), nachstehender Verhaltenskodex für Mehrwertdienste, etc.). Bei Verstößen gegen eine dieser Bestimmungen oder Vereinbarungen ist Telekom Austria zu einer sofortigen Sperre bzw. Beendigung des Vertragsverhältnisses gemäß AGB Komm in der jeweils geltenden Fassung berechtigt.

Der Kunde alleine ist Erbringer der unter der entsprechenden Mehrwertdiensternummer zur Verfügung gestellten Dienste und alleine für deren Inhalte verantwortlich. Telekom Austria ist diesbezüglich vom Kunden schad- und klaglos zu halten. Der Kunde ist verpflichtet bei der Erbringung der Dienste alle anzuwendenden Vorschriften einzuhalten. Telekom Austria trifft keinerlei Verpflichtung, die Dienste des Kunden und deren Inhalte auf die Übereinstimmung mit der geltenden Rechtslage zu prüfen.

Die Inhalte, für die der Kunde allein verantwortlich ist, dürfen nicht gegen geltendes Recht – insbesondere das Strafgesetzbuch - verstoßen, und keine Rechtsbrüche erleichtern oder dazu auffordern.

2.5. Verhaltenskodex

Die Inhalte des Dienstes dürfen insbesondere nicht geeignet sein um:

- Rassenprobleme auszulösen oder zu fördern,
- politisch extremistisches Gedankengut zu verbreiten,
- jemand zum Gebrauch schädlicher Stoffe zu animieren oder zu ermutigen,
- jemand hinsichtlich der Identität des Erbringers des Dienstes bzw. des Inhalts oder der Kosten des angebotenen Dienstes irreführen,

- die Integrität von Personen zu beeinträchtigen oder Angst zu verbreiten,
- die körperliche, seelische oder sittliche Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen zu beeinträchtigen, Gewalt verharmlosen oder verherrlichen oder zu Gewalt auffordern,
- bei der Darstellung von religiösen oder politischen Standpunkten die Gefühle derer zu verletzen, welche eine abweichende Haltung einnehmen oder
- öffentliches Ärgernis oder massive Kritik in der Öffentlichkeit herbeiführen.

2.6. E-Mail Adresse und Kennwort

Der Kunde hat Telekom Austria auch eine E-Mail Adresse bekannt zu geben, an die ihm rechtlich bedeutsame Erklärungen und sonstige Informationen seitens Telekom Austria übermittelt werden können. Eine allfällige Änderung dieser ist der Telekom Austria unverzüglich mitzuteilen.

Zur Identifizierung sämtlicher kundenseitigen Anfragen vereinbart der Kunde mit der Telekom Austria bei Bezug des Basismehrwertdienstes ein geheimes Kennwort.

Änderungen von E-Mail Adresse und Kennwort können nur schriftlich (auch per E-Mail) erfolgen.

3. Behandlung von Einwendungen

3.1. Regelungen betreffend Einwendungen von Teilnehmern, die Kunden der Telekom Austria sind:

- 3.1.1. Im Fall von Einwendungen dieser Teilnehmer (Anschlussinhaber einer Rufnummer, von dessen Anschluss aus eine Verbindung zu dem vom Kunden angebotenen Dienst hergestellt wurde), wird die Telekom Austria – vorausgesetzt der Teilnehmer erteilt sein Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten - dem Teilnehmer die bestrittene Entgeltforderung gutschreiben mit dem Hinweis, dass der Kunde berechtigt ist, die Forderung auf das bestrittene Entgelt weiterzuverfolgen. Dem Kunden wird in diesem Fall die bestrittene und schon von der Telekom Austria an den Kunden ausgezahlte Entgeltforderung des Teilnehmers laut EB 0901 Telebusiness Line Start rückverrechnet und die Daten des Teilnehmers weitergegeben.
- 3.1.2. Erteilt der Teilnehmer kein Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten an den Kunden, ist der Kunde verpflichtet, die Telekom Austria nach Aufforderung umfassend über den dem Teilnehmer angebotenen Dienst zu informieren und der Telekom Austria unverzüglich eine schriftliche Stellungnahme zu übermitteln. Die Telekom Austria entscheidet sodann auf Basis der von beiden Seiten übermittelten Stellungnahmen über die bestrittene Entgeltforderung des Teilnehmers. Gelangt sie zu dem Ergebnis, dass der Teilnehmer die Forderung zu Recht bestritten hat, ist sie berechtigt, dem Teilnehmer die Forderung des Kunden gutschreiben und dem Kunden die bestrittene und schon an ihn ausgezahlte Entgeltforderung rückzuverrechnen. Kommt die Telekom Austria zu dem Ergebnis, dass der Teilnehmer die Forderung nicht zu Recht beeinsprucht hat, lehnt sie die

Einwendungen des Teilnehmers ab und hält die Entgeltforderung gegen den Teilnehmer weiterhin aufrecht.

- 3.1.3. Legt der Teilnehmer die bestrittene Entgeltforderung der Regulierungsbehörde vor, wird die Telekom Austria versuchen, vom Teilnehmer dessen Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten an den Kunden zu erlangen. Erteilt der Teilnehmer sein Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten, wird dem Teilnehmer die bestrittene Entgeltforderung gutgeschrieben mit dem Hinweis, dass der Kunde berechtigt ist, die Forderung auf das bestrittene Entgelt weiterzuverfolgen. Dem Kunden wird in diesem Fall die gegenüber dem Teilnehmer verrechnete, von diesem bestrittene und schon von der Telekom Austria an den Kunden ausgezahlte Entgeltforderung rückverrechnet. Erteilt der Teilnehmer kein Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten an den Kunden, ist der Kunde verpflichtet, die Telekom Austria nach Aufforderung umfassend über den dem Teilnehmer angebotenen Dienst zu informieren und der Telekom Austria unverzüglich eine schriftliche Stellungnahme zu übermitteln.
- 3.1.4. Wird die Telekom Austria vom Teilnehmer geklagt oder klagt sie selbst den Teilnehmer wegen Zahlungsrückständen aus vom Kunden erbrachten Mehrwertdiensten, ist der Kunde verpflichtet, diesem Verfahren nach Aufforderung als Streitgenosse der Telekom Austria beizutreten. Der Kunde wird die Telekom Austria gegen sämtliche, daraus erwachsende Ansprüche des Teilnehmers schad- und klaglos halten. Darüber hinaus ist Telekom Austria berechtigt, allfällige in diesem Zusammenhang zu leistende oder schon geleistete Auszahlungsbeträge rückzufordern.

3.2. Regelungen betreffend Einwendungen von Teilnehmern, die keine Kunden der Telekom Austria sind:

- 3.2.1. Die Telekom Austria erhält auch Einwendungen gegen Vorschriften von Teilnehmern anderer Quellnetzbetreiber (Netzbetreiber, an dessen Netz der Teilnehmer angeschlossen ist) gegen ein Entgelt, das einem solchen Teilnehmer für die Erbringung eines Mehrwertdienstes zwischen ihm und dem Kunden in Rechnung gestellt wurde, übermittelt. Im Fall von solchen Teilnehmereinwendungen, die der Telekom Austria mit Einverständnis des Teilnehmers zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten übermittelt werden, wird dem Teilnehmer die bestrittene Entgeltforderung gutgeschrieben mit dem Hinweis, dass der Kunde berechtigt ist, die Forderung auf das bestrittene Entgelt weiterzuverfolgen. Der Telekom Austria wird in diesem Fall vom Quellnetzbetreiber die bestrittene und schon an den Kunden ausgezahlte Entgeltforderung des Teilnehmers rückverrechnet und Telekom Austria ist berechtigt, diese Rückrechnung sodann an den Kunden weiterzugeben und die Daten des Teilnehmers weiterzugeben.
- 3.2.2. Erteilt der Teilnehmer kein Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten an den Kunden, ist die Telekom Austria verpflichtet, den Quellnetzbetreiber nach Aufforderung umfassend zu informieren und eine

schriftliche Stellungnahme zu übermitteln. Der Kunde ist in diesem Zusammenhang verpflichtet, die Telekom Austria nach Aufforderung unverzüglich umfassend über den dem Teilnehmer angebotenen Dienst zu informieren. Der Quellnetzbetreiber entscheidet sodann auf Basis der von beiden Seiten übermittelten Stellungnahmen über die bestrittene Entgeltforderung des Teilnehmers. Gelangt er zu dem Ergebnis, dass der Teilnehmer die Forderung zu Recht bestritten hat, ist er berechtigt, Telekom Austria gegenüber die bestrittene Entgeltforderung des Teilnehmers rückzuverrechnen. Telekom Austria ist dann berechtigt, diese Rückrechnung sodann an den Kunden weiterzugeben. Kommt der Quellnetzbetreiber zu dem Ergebnis, dass der Teilnehmer die Forderung nicht zu Recht beeinsprucht hat, lehnt er die Einwendungen des Teilnehmers ab und hält die Entgeltforderung gegen den Teilnehmer weiterhin aufrecht.

- 3.2.3. Legt der Teilnehmer die bestrittene Entgeltforderung inklusive Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten der Regulierungsbehörde vor, wird dem Teilnehmer die bestrittene Entgeltforderung gutgeschrieben mit dem Hinweis, dass der Kunde berechtigt ist, die Forderung auf das bestrittene Entgelt weiterzuverfolgen. Dem Kunden wird in diesem Fall die bestrittene und schon von der Telekom Austria an den Kunden ausgezahlte Entgeltforderung des Teilnehmer rückverrechnet. Erteilt der Teilnehmer kein Einverständnis zur Weitergabe seiner Stamm- und Verkehrsdaten an den Kunden, ist der Kunde verpflichtet, die Telekom Austria nach Aufforderung umfassend über den dem Teilnehmer angebotenen Dienst zu informieren und der Telekom Austria unverzüglich eine schriftliche Stellungnahme zu übermitteln, welche Telekom Austria samt allfälliger Äußerung an den jeweiligen Quellnetzbetreiber weiterleitet.
- 3.2.4. Wird die Telekom Austria oder der Quellnetzbetreiber vom Teilnehmer geklagt oder klagt einer dieser beiden den Teilnehmer wegen Ansprüchen aus Mehrwertdiensten des Kunden, ist der Kunde verpflichtet, diesem Verfahren nach Aufforderung als Streitgenosse beizutreten. Der Kunde wird die Telekom Austria gegen sämtliche, daraus erwachsende Ansprüche des Teilnehmers oder des Quellnetzbetreibers schad- und klaglos halten. Darüber hinaus ist Telekom Austria berechtigt, allfällige in diesem Zusammenhang zu leistende oder schon geleistete Auszahlungsbeträge rückzufordern.